

Wer hat die ‚Hilfsgelder‘ bekommen?

Noch vor wenigen Jahren gehörten 94% der griechischen Schulden Großspekulanten, die bei einem Schuldenerlass damals hätten draufzahlen müssen! Denen räumte die Troika ein, ihre Schrottpapiere in die öffentliche Hand zu bringen. Heute sind 88% der griechischen Staatsschulden in Besitz der europäischen Steuerzahler.

Altparteien schützten reiche Steuerhinterzieher

2010 erhielt der sozialdemokratische frühere Minister Venizelos von IWF-Chefin Lagarde einen USB-Stick mit den Namen von über 2.000 griechischen Steuerhinterziehern mit Schweizer Konto standen. Dies ließ Venizelos zwei Jahre lang in seinem Schreibtisch vergammeln. Steueroasen blieben hingegen unbehelligt, und gegen die Armen und Arbeitenden wurde ein Wirtschaftskrieg geführt.

Humanitäre Katastrophe

Die Arbeitslosenquote ist von 7,7% auf 27,3% gestiegen, 800.000 arbeitslose Griechen hatten 2014 weder Arbeitslosengeld noch Krankenversicherung; die Basisrente wurde auf 360 € monatlich gesenkt; 60% der jungen Griechen sind ohne Arbeit. Die Armutsquote hat sich fast verdoppelt. Das Gesundheitssystem wurde abgepackelt. Die Zahl der Totgeburten ist um 21 Prozent gestiegen; die Kindersterblichkeit um 43%; HIV-Infektionen stiegen um das 43fache; die Selbstmord-Rate um 45%.

Gewerkschaften zum Umbruch in Griechenland: Eine Chance für Europa

“Der politische Erdbeben in Griechenland ist eine Chance nicht nur für dieses krisengeschüttelte Land, sondern auch dafür, die Wirtschafts- und Sozialpolitik der EU grundsätzlich zu überdenken und korrigieren. (...) Wirkliche Strukturreformen bekämpfen Klientelpolitik und Korruption bei öffentlichen Aufträgen. Die neue griechische Regierung ist herausgefordert, ihre eigenen Wiederaufbau- und Entwicklungsprojekte vorzulegen, die Teil eines »Europäischen Investitionsplanes« werden müssen, wie er seit langem von den Gewerkschaften gefordert wird (...). Mit der neuen griechischen Regierung muss ernsthaft und ohne Erpressungsversuche verhandelt werden (...) Das europäische Projekt wird nicht durch Spardiktate gestärkt, sondern nur durch die demokratische Initiative von unten für wirtschaftlichen Wiederaufbau und mehr soziale Gerechtigkeit. (...) Der politische Umbruch in Griechenland muss zu einer Chance für ein demokratisches und soziales Europa gemacht werden!“
(www.europa-neu-begrunden.de)

Erstunterzeichnende (Auswahl):

Reiner Hoffmann, DGB

Robert Feiger, IG BAU

Michaela Rosenberger, NGG

Michael Vassiliadis, IG BCE

Frank Bsirske, ver.di

Alexander Kirchner, EVG

Marlis Tepe, GEW

Detlef Wetzels, IG Metall